Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Ausschussbetreuender Fachbereich	Datum	
Finanzen	18.06.2005	
	Schriftführer	Telefon-Nr.
	Rolf Büchel	02202/142607

Niederschrift

Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Sitzung am Donnerstag, 12. Mai 2005	
Sitzungsort	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)	
Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm- Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	17:03 Uhr - 18:20 Uhr	
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine	
Sitzungsteilnehmer		

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil
- 3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 10.03.2005 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil) 235/2005
- 4. Mitteilung des Vorsitzenden
- **5.** Mitteilung des Bürgermeisters
- 6. Zuschuss zur Förderung von Projekten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit 215/2005
- 7. Baumaßnahmen Offene Ganztagsschulen

227/2005

- 8. Neubau Kinderhaus Lothar-Kreyssig-Straße
 - Maßnahmebeschluss

231/2005

- 9. Dringend notwendige Sanierungen an Schulgebäuden
 - Dachsanierung über den Umkleiden der Sporthalle des Albertus-Magnus-Gymnasiums,
 - Sanierung des Hauptdaches (Flächen des West- und des Osttraktes) über dem Schulzentrum Saaler Mühle
 - Sanierung der Fassade der Turnhalle an der Grundschule Katterbach 238/2005
- 10. Jahresabschluss 2003 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH 214/2005
- 11. Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2004 236/2005
- 12. Hebesatzsatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2005 216/2005
- 13. Antrag der CDU-Fraktion vom 25.04.2005, die Baumschutzsatzung ersatzlos aufzuheben und aus den dadurch eingesparten Mitteln 25.000 € für den Erhalt der Eissporthalle einzusetzen 248/2005
- 14. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.04.2005 zum Deckungsvorschlag für die Kosten zum Erhalt der Eissporthalle 249/2005
- 15. Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 26.04.2005, die Baumschutzsatzung ersatzlos aufzuheben und aus den dadurch eingesparten Mitteln 25.000 € für den Erhalt der Eissporthalle einzusetzen, andernfalls den Verlust abdeckenden Zuschuss an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtgrün Bergisch Gladbach um weitere 25.000 € zu senken 250/2005
- 16. Anfragen der Ausschussmitglieder

В	Nichtöffentlicher	Teil
---	-------------------	------

- 1. Genehmigung der Niederschrift nichtöffentlicher Teil
- 2. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 10.03.2005 gefassten Beschlüsse (Nichtöffentlicher Teil) 237/2005
- 3. Mitteilung des Vorsitzender
- 4. Mitteilung des Bürgermeisters
- 5. Ankauf von Flächen im Naturschutzgebiet "In der Schlade" 226/2005
- 6. Abschluss von zwei Mietverträgen auf dem Grundstück "Senefelder Straße 32" 217/2005
- 7. Auflistung aller nach Zuständigkeitsordnung v. 09.07.1992 vorzulegenden Grundstücksgeschäfte 228/2005
- 8. Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- @-> Der Ausschussvorsitzende, Herr Freese, eröffnet um 17:03 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.

Weiterhin teilt er mit, dass der Antrag der Fraktion von Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg e.V. vom 30.04.2005 für den Finanz- und Liegenschaftsausschuss zur Auflösung der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH erst 03.05.2005 eingegangen ist. Da er nicht fristgerecht vorgelegen habe, konnte er nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen werden.

2 <u>Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil</u>

@-> Herr Dr. Fischer hat eine Anmerkung zur Niederschrift zu TOP A 5 -Mitteilung des Bürgermeisters; hier: Kommunaler Bürgerhaushalt in Bergisch Gladbach-. Seiner Meinung nach habe er auf die Wichtigkeit von Kenndaten (Produktkennzahlen) zu Vergleichs- und Bewertungszwecken hingewiesen. In diesem Zusammenhang nennt er als Beispiel ein Projekt der Kreissparkasse Köln mit verschiedenen kommunalen Organisationen.

Hierzu ergänzt Herr Kotulla, dass im Zusammenhang mit der Änderung des Haushaltsrechtes (Einführung des NKF) solche Kennzahlen entwickelt werden. Es macht aber wenig Sinn, sie bereits jetzt "eigengestrickt" zu entwickeln. Er stimmt aber Herrn Dr. Fischer zu, dass man erst hiermit echte Vergleiche ziehen kann.

Da keine weiteren Einwände bestehen, wird die Niederschrift mit den obigen Anmerkungen einstimmig genehmigt.

<-(a)

- Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 10.03.2005 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)
- Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.<-@

4 <u>Mitteilung des Vorsitzenden</u>

——— Herr Freese kündigt an, dass möglicherweise die nächste Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses verschoben werden müsse.

<-(a)

5 <u>Mitteilung des Bürgermeisters</u>

— Herr Kotulla teilt mit, dass die Verwaltung seit Januar - auch im Hinblick auf den Doppelhaushalt 2005/2006 - ein Konsolidierungskonzept erstellt und derzeit entsprechende Gespräche mit der Kommunalaufsicht geführt werden. Zur derzeitigen finanziellen Situation der Stadt Bergisch Gladbach merkt er an, dass entgegen so mancher Berichterstattung - insbesondere in der überörtlichen Presse- der große Boom bei der Gewerbesteuer bisher bei der Stadt Bergisch Gladbach ausgeblieben ist. Zur Zeit ist der einzuplanende Haushaltsansatz bei weitem noch nicht erreicht (noch nicht einmal der Vorjahresansatz).

In diesem Zusammenhang und im Vorgriff auf TOP A 11 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2004 - fragt Herr Ziffus, wieso bei der Gewerbesteuerumlage und der erhöhten Gewerbesteuerumlage (Fonds Deutsche Einheit)- ein Mehrbedarf vorhanden war. Hierzu antwortet Herr Muth, dass im III. Quartal 2004 die Ist-Einnahmen bei den Gewerbesteuern sehr hoch waren. Das IV. Quartal 2004 wird bei der Gewerbesteuerumlage vorerst wie das III. Quartal behandelt. In der Schlussabrechnung für das Jahr 2004 erfolgte dann der Ausgleich, wobei dann eine Erstattung der zuviel gezahlten Umlage vorgenommen wurde.

<-(a)

Zuschuss zur Förderung von Projekten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit

@-> Auf Anfrage von Herrn Ziffus teilt die Verwaltung mit, dass der Stadtverband für Entwicklungszusammenarbeit Bergisch Gladbach e. V. über die erhaltenen Zuschüsse einen Verwendungsnachweis erstellt und dieser auch der Verwaltung vorliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

<-(a)

- @-> Die Landeszuweisung zur Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit wird wie folgt eingesetzt:
 - Projekt des Frauenbüros Bergisch Gladbach zur Stärkung und Unterstützung des Frauenhauses in der litauischen Partnerstadt von Bergisch Gladbach, in Marijampole
 4.750,-- €
 - 2. Mietzuschuss für den Kunstbasar von terre des hommes 409,--€
 - 3. Förderung von Projekten des Stadtverbandes für Entwicklungszusammenarbeit Bergisch Gladbach e.V. und seiner Mitglieder 5.924,--€

<-@

7 Baumaßnahmen Offene Ganztagsschulen

@-> Herr Dr. Fischer stellt zwei Fragen:

- 1. Ist es richtig, dass diese Baumaßnahmen unabhängig von der Beschlussfassung des Haushalts 2005/06 durchgeführt werden?
- 2. Nach vorliegenden Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung ist in den nächsten Jahren mit erheblichen Veränderungen der Grundschülerzahlen zu rechnen. Sind diese Veränderungen in diese Überlegungen mit eingeflossen?

Zur ersten Frage antwortet Herr Kotulla, dass diese Maßnahmen in Abhängigkeit eines Haushalts durchgeführt werden müssen. Mit der Kommunalaufsicht wurde aber im Vorfeld abgestimmt, dass diese Maßnahmen unabhängig von einem rechtskräftigen Haushalt durchgeführt werden können. Dies steht auch im Einklang mit einem Erlass zur "Offenen Ganztagsschule", wonach auch "HSK-Gemeinden" dieses Programm erfüllen sollen.

Zur zweiten Frage bemerkt Herr Dr. Speer, dass die demografischen Veränderungen in der Weise mit eingeflossen sind, dass davon ausgegangen wird, dass sich das Schulsystem zu einer echten Offenen Ganztagsschule hin entwickelt. Weiterhin teilt er auf Anregung von Herrn Freese den zeitlichen Ablauf der einzelnen Baumaßnahmen mit.

Herr Nagelschmidt möchte folgende Fragen beantwortet haben:

- 1. Wird in einzelnen Schulen die 40%-Quote bereits jetzt überschritten?
- 2. Wie ist der Sachstand der Finanzierung der Turnhalle Buchmühle?
- 3. Warum gibt es in einigen Neubauten neue sanitäre Anlagen? Kann man wegen der knappen Finanzmittel möglicherweise Abstriche machen?

Hierzu antwortet Herr Dr. Speer, dass die 40%-Quote noch an keinem Standort erreicht ist.

Weiterhin begründet er die Notwendigkeit der neuen sanitären Anlagen. In diesem Zusammenhang erinnert er an die bevorstehende Besichtigungsfahrt durch die städtischen Schulen.

Frau Müller-Veit ergänzt hierzu, dass nur in neuen <u>abgegrenzten</u> Baukörpern neue Toiletten erstellt werden.

Zur Frage "Turnhalle Buchmühle" teilt Herr Martmann mit, dass die Finanzierung derzeit noch unsicher ist. Insbesondere handelt es sich um den Eigenanteil der Stadt. Unbestritten genießt diese Maßnahme aber eine sehr hohe Priorität. Eine Benachteiligung anderer Standorte tritt aber nicht ein, da das Geld bereits auf die einzelnen Schulen aufgeteilt ist.

Auf Wunsch des Ausschusses sichert die Verwaltung zu, dass eine Liste der internen Verteilung dieser Mittel auf die einzelnen Standorte der Niederschrift beigefügt wird.

Herr Dr. Kassner regt an, aus der Umsetzung des Programms "Offene Ganztagsschulen" ein Projekt zu machen, in dem <u>eine</u> Stelle verantwortlich ist und als Ansprechpartner dient.

Außerdem stellt er fest, dass der Bedarf höher als die bewilligten Mittel ist. Sollte aber trotzdem noch etwas Geld übrig sein, so regt er an, diese Mittel in weiteren Ausbau von Küchen zu investieren.

Hierzu antwortet die Verwaltung, dass es keine organisatorischen Probleme gibt. Eine

Projektgruppe besteht bereits. Das Konzept sieht keine voll eingerichteten Küchen vor. Hierzu wird auch auf die Umsetzung des Programms in der Stadt Herford verwiesen, wo auch keine Küchen vorgesehen sind.

Auf eine Frage von Herrn Nagelschmidt stellt Herr Dr. Speer fest, das aufgrund einer Hochrechnung mit einem Mehrbedarf in Höhe von 200.000 € an Bewirtschaftungsund Unterhaltungskosten für alle Standorte gerechnet wird. Dieser soll evtl. durch Einsparungen im Jugendhilfebereich und durch Zuschüsse zu den Unterhaltskosten gedeckt werden.

Für Herrn Dr. Fischer ist nicht klar, wieso der Beschluss vorbehaltlich der Verabschiedung und Genehmigung des Haushalts 2005/06 erfolgen soll, da diese Maßnahme - wie oben dargelegt - unabhängig von einem rechtskräftigen Haushalt durchgeführt werden kann

Für Herrn Rickes stellt sich die Frage, was passiert, wenn der Haushalt nicht genehmigt wird.

Hierzu antwortet die Verwaltung, dass dieses Programm auf jeden Fall durchgeführt werden soll, weil für diese Einzelmaßnahme vorab die Genehmigung der Aufsichtsbehörde beantragt wird.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, den Beschluss vorbehaltlich der Verabschiedung und Genehmigung des Haushalts 2005/06 oder Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde zu fassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Den in der Begründung dargestellten Baumaßnahmen für die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule an den Schulen

- Gemeinschaftsgrundschule An der Strunde
- Katholische Grundschule Hand
- Gemeinschaftsgrundschule Hand
- Katholische Grundschule Frankenforst
- Katholische Grundschule In der Auen
- Katholische Grundschule Sand
- Katholische Grundschule Steinbreche
- Gemeinschaftsgrundschule Gronau
- Gemeinschaftsgrundschule Hebborn
- Gemeinschaftsgrundschule Paffrath
- Gemeinschaftsgrundschule Katterbach
- Gemeinschaftsgrundschule Refrath
- Gemeinschaftsgrundschule Kippekausen
- Gemeinschaftsgrundschule Bensberg
- Wilhelm-Wagener-Schule, Verbundschule der Stadt Bergisch Gladbach

wird bis zu einer Bausumme von **4.488.000,-** € = 4.080.000,- € Zuwendung (1. Antrag auf Bezuschussung) + 408.000,- € Eigenanteil (vorbehaltlich der Verabschiedung und Genehmigung des Haushaltes 2005/06 oder der Genehmigung durch die

Aufsichtsbehörde) zugestimmt.

Den Baumaßnahmen an den Schulen

- Gemeinschaftsgrundschule Schildgen
- Gemeinschaftsgrundschule Moitzfeld
- sowie weiterer Grundschulen des 2. Förderantrages

wird bis zu einer Bausumme von 1.936.000,- € = 1.730.000,- € Zuwendung + 176.000,- € Eigenanteil (2. Antrag auf Bezuschussung) vorbehaltlich einer Zuwendung sowie der Verabschiedung und Genehmigung des Haushaltes 2005/06 zugestimmt.

<-(a)

8 <u>Neubau Kinderhaus Lothar-Kreyssig-Straße</u>

- Maßnahmebeschluss

@-> Herr Martmann teilt mit, dass für die Finanzierung eines Teils der Kosten des Kinderhauses Mittel aus der Stiftung Scheurer eingesetzt werden sollen. Außerdem ist vorgesehen, an die Stifter in geeigneter Weise zu erinnern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

<-(a)

@-> Dem Neubau des Kinderhauses an der Lothar-Kreyssig-Straße wird zugestimmt.

<-(a)

- 9 <u>Dringend notwendige Sanierungen an Schulgebäuden</u>
 - Dachsanierung über den Umkleiden der Sporthalle des Albertus-Magnus-Gymnasiums,
 - <u>- Sanierung des Hauptdaches (Flächen des West- und des Osttraktes) über dem Schulzentrum Saaler Mühle</u>
 - Sanierung der Fassade der Turnhalle an der Grundschule Katterbach
- Q-> Auf eine Frage von Herrn Rickes antwortet Herr Muth, dass mit der Zustimmung der Aufsichtsbehörde zur Durchführung dieser Arbeiten im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung zu rechnen ist, da es sich hierbei um dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen handelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

- 1. Der Sanierung der Dachflächen über den Umkleiden der Sporthalle des Albertus-Magnus-Gymnasiums (AMG) wird nachträglich zugestimmt.
- 2. Der Sanierung der beiden Hauptdächer des Schulzentrums Saaler Mühle wird vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung zugestimmt.
- 3. Der Fassadensanierung der Turnhalle an der Grundschule in Katterbach wird vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung zugestimmt.

<-(a)

10 Jahresabschluss 2003 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

<u>Abstimmungsergebnis:</u> einstimmig bei 1 Enthaltung (der Fraktion von BfBB)

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Bürgermeister als Gesellschaftsvertreter wird bevollmächtigt in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2003 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH festzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2003 einen Jahresverlust in Höhe von 488.859 € aus. Die Abdeckung des Verlustes erfolgt aus der Kapitalrücklage. Unter der Bedingung, dass gegenüber der Stadt damit für das Wirtschaftsjahr2003 eine verbleibende Restforderung in Höhe von 19.768 € besteht, weist der Jahresabschluss der Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Der Ausgleich dieser Restforderung durch die Stadt Bergisch Gladbach soll durch Verrechnung mit den Zuschüssen der Folgejahre 2004/2005 erfolgen.
- 2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH zu entlasten. Der Bürgermeister wird ebenso bevollmächtigt, für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2004 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott zu beauftragen.
- <-(a

11 Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2004

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.<-@

12 Hebesatzsatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2005

@-> Bezüglich der vorgeschlagenen Hebesatzerhöhung verweist Herr Kotulla u. a. auf das vom Rat beschlossene Haushaltssicherungskonzept, wonach eine Hebesatzerhöhung vorgesehen ist.

Für die CDU-Fraktion beantragt Herr Nagelschmidt eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Die SPD-Fraktion schließt sich diesem Vertagungsantrag an.

Sodann wird dieser Tagesordnungspunkt **einstimmig** vertagt. <-@

- 13 Antrag der CDU-Fraktion vom 25.04.2005, die Baumschutzsatzung ersatzlos aufzuheben und aus den dadurch eingesparten Mitteln 25.000 € für den Erhalt der Eissporthalle einzusetzen
- Herr Nagelschmidt regt an, diesen Tagesordnungspunkt im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr zu behandeln. Er beantragt daher eine Verweisung an diesen Ausschuss.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, diesen Tagesordnungspunkt zur weiteren Behandlung an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr zu verweisen.

<-(a)

14 <u>Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.04.2005 zum Deckungsvorschlag für die Kosten zum Erhalt der Eissporthalle</u>

Auch hier besteht im Ausschuss Einvernehmen darüber, diesen Tagesordnungspunkt zur weiteren Behandlung an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr zu verweisen.

<-(a)

- Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 26.04.2005, die Baumschutzsatzung ersatzlos aufzuheben und aus den dadurch eingesparten Mitteln 25.000 € für den Erhalt der Eissporthalle einzusetzen, andernfalls den Verlust abdeckenden Zuschuss an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtgrün Bergisch Gladbach um weitere 25.000 € zu senken
- Q-> Auch hier besteht im Ausschuss Einvernehmen darüber, diesen Tagesordnungspunkt zur weiteren Behandlung an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr zu verweisen.

<-(a)

16 Anfragen der Ausschussmitglieder

a-> Herr Dr. Fischer:

- 1. Uns ist bekannt geworden, dass eine Turnhalle des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums aus technischen Gründen stillgelegt worden ist, weil der Boden defekt ist. Von der Versicherung ist verboten worden, wegen erhöhter Verletzungsgefahr dort Turnunterricht zu geben.
 - Ebenfalls ist eine Halle in der Johannes-Gutenberg-Realschule geschlossen worden

Kann hierzu Stellung genommen werden?

2. Die Subventionierung des Schülertickets ist eine freiwillige Aufgabe. Wird im Jahre 2005 der Zuschuss praktisch zurückgefahren werden können? Wenn nicht, wird er genehmigungsfähig sein?

Hierzu antwortet Herr Kotulla, dass die Verwaltung der Meinung ist, dass das Schülerticket nicht zurückgefahren werden soll.

Zu den Fragen der Turnhallen antwortet Frau Müller-Veit, dass ihr zurzeit nur der Fall in der Johannes-Gutenberg-Realschule bekannt sei.

Im Fall des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums vermutet sie, dass es die alte Sporthalle sein könnte, weil diese Turnhalle nicht über einen Prallschutz verfügt.

Diese Hallen werden nicht gesperrt, sondern lediglich für bestimmte Sportarten (sog. dynamische Sportarten wie Ballsport und Laufsport) nicht zugelassen. Bei evtl. Sanierungen von Sporthallen wird der Prallschutz dann immer nachgerüstet.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende, Herr Freese um 18:18 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

<-(a)